

Staatsbetrieb Sachsenforst
Geschäftsleitung

Pressemitteilung
17/2008

Graupa, den 12.06.2008

Preis für Bodenschutz im Wald

Interessengemeinschaft Zugpferde e.V. würdigt Staatsbetrieb Sachsenforst

Der Staatsbetrieb Sachsenforst erhielt anlässlich der 15. Tagung des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF) in Schmallenberg (Nordrhein-Westfalen) vom Bundesverband der Interessengemeinschaft Zugpferde e.V. einen Preis für die beispielhafte Umsetzung des Bodenschutzes im sächsischen Staatswald. In seiner Laudatio würdigte Dr. Pit Schlechter, Präsident der Europäischen Dachorganisation zur Förderung des Einsatzes von Arbeitspferden (FECTU), die im Staatswald Sachsens seit 2006 eingeführte Richtlinie zur Anwendung von Holzerntetechnologien und das Bestreben, eine ökologisch verträgliche, naturnahe Waldbewirtschaftung flächendeckend zu etablieren. „Wir haben mit der Einführung der Richtlinie einen Qualitäts- und Prozessstandard für die Waldbewirtschaftung geschaffen. Dabei steht das Pferd als Arbeitsmittel gleichberechtigt neben Forstwirt und moderner Forsttechnik wie Harvester, Forwarder und Seilschlepper“, fasst Sachsenforst Geschäftsführer Hubert Braun zusammen.

Die Richtlinie zur Anwendung von Holzerntetechnologien enthält bodenspezifische Vorgaben zum Technikeinsatz und zu Arbeitsverfahren im Rahmen der Waldbewirtschaftung. Die Ziele der Richtlinie sind auf eine Minimierung der durch Befahrung hervorgerufenen Beeinträchtigung der Waldböden ausgerichtet.

Die Pferderückung ist ein Boden schonender Baustein im System der standortsangepassten Technologien zum Rücken von Holz und wird in Kombination mit leistungsfähigen maschinellen Holzerntetechnologien eingesetzt.

Die Richtlinie steht im Internet unter www.sachsenforst.de zum Download zur Verfügung und kann unter folgender Telefonnummer bestellt werden: 03501/542 300.